General-Anzeiger
Partner von RP ONLINE

Frei an Karneval in Bonn?

So halten es Schulen und Unternehmen mit dem Brauchtum

14. Februar 2023 um 13:40 Uhr | Lesedauer: 5 Minuten

Für den Rosenmontagszug müssen sich die Mitarbeiter einiger großer Bonner Unternehmen freinehmen. Foto: Meike Böschemeyer/MEIKE BOESCHEMEYER

Bonn. Wann haben Schüler in Bonn an Karneval frei und warum müssen einige auch Weiberfastnacht Klausuren schreiben? Auch Bonner Unternehmen verraten auf Anfrage, ob sie ihren Mitarbeitern freigeben oder nicht.

Von Dennis Scherer

Der Vater ist sauer. Sein Sohn, der ein nicht genanntes Bonner Gymnasium besucht, soll am kommenden Donnerstag eine Klausur schreiben – doch da ist Weiberfastnacht. Das geht gar nicht, findet der Vater und lässt seinem Unmut beim Kurznachrichtendienst Twitter freien Lauf. Fragen kommen auf. Zum Verhalten von Menschen in den sozialen Medien zum Beispiel, aber auch: Wie halten es Bonner Schulen und Unternehmen mit dem Brauchtum?

„Alaaf“, ist das Erste, was Ursula Dreeser, Schulleiterin von Bonns Fünfte, dazu einfällt. „Ich finde es wichtig, den Kindern Karnevals-Kultur zu vermitteln.“ An Weiberfastnacht gibt es an der Schule eine Feier in der Sporthalle, mit Tanz und Musik, die schönsten Kostüme werden prämiert.

„Ich mag Karneval super gerne, der verbindet“, sagt Dreeser. „Es ist aber auch die Frage, wie viel kann man in der derzeitigen Situation feiern?“ Sie denkt an die vielen Opfer des Erdbebens in der Türkei oder die Menschen, die durch den Krieg in der Ukraine vertrieben wurden. Karneval sorgt für sie auch in schweren Zeiten für eine gewisse Leichtigkeit, ermögliche, dass Leute aus der Welt ausbrechen können.

Das hat sie schon selbst erfahren: An Karneval vor drei Jahren verstarb ihr Vater. Samstag musste er auf die Intensivstation. Für Rosenmontag hatte sie, wie immer, ihre Geschwister mit den Kindern und ein paar Freunde zum Frühstück eingeladen. „Ein paar sind danach zum Zug, ein paar auf die Intensivstation“, sagt sie. Am Aschermittwoch starb ihr Vater. Erinnerungen, die für sie immer mit dem Karneval verbunden bleiben werden. Sie überlege noch, was sie dieses Jahr an Rosenmontag macht.

Erst Klausuren, dann unbeschwert feiern

Und wie sieht es mit Klausuren an der Schule aus? Die gibt es. „Das Schuljahr ist sehr kurz. Da mussten wir abwägen“, sagt Dreeser. Folgende Idee stecke dahinter: Die Schüler schreiben die Klausur und stürzen sich in den Karneval. Betroffen davon sind nur die Klassen 12 und 13. Bis zum Aschermittwoch gibt es dann keine Klausuren mehr, sodass alle ungehindert feiern können. „Ich finde diese Lösung legitim“, sagt Dreeser.

Auch am Helmholtz-Gymnasium schreiben einige Schüler Klausuren. „Aber bis ungefähr 11.30 Uhr sollen die durch sein“, sagt Schulleiterin Dorothee von Hoerschelmann. Sie selbst kommt auch verkleidet in die Schule, dieses Jahr wahrscheinlich als Schmetterling. „Ich bin Hamburgerin, aber dem Karneval nicht abgeneigt“, sagt die Schulleiterin. Nach Corona leide sie unter schweren Entzugserscheinungen.

LESEN SIE AUCH

Rheinische Spezialitäten in Bonn

Was Karneval auf keinem Tisch fehlen sollte

Wer in der Karnevalszeit gern das ein oder andere Kölsch trinkt, braucht dafür eine gute Grundlage. Heißt es. Doch wissen Sie, welche Geschichten sich hinter den Karnevalsspezialitäten verbergen?

Bonn und die Region

Alle Karnevalszüge und alle Partys auf einen Blick

Wann wird wo an den Karnevalstagen in Bonn gefeiert? Und wo und wann gehen die Karnevalszüge in Bonn und der Region? Wir geben einen Überblick.

Am Hardtberg-Gymnasium gibt es an Weiberfastnacht keine Klausuren. „Wir versuchen, das zu vermeiden“, sagt Schulleiter Günther Schlag. Und an Rosenmontag sei ohnehin wie an allen Schulen in NRW frei. An Weiberfastnacht dürfen die Schüler nach der vierten Stunde gehen, eine große Karnevalsfeier gibt es nicht, aber viele Lehrer und Schüler kommen trotzdem verkleidet. Schlag ist schon als Krokodil und als Julius Caesar gegangen – als Lateinlehrer passe das, findet er.

Eike Schultz geht als Sitzungspräsident. Der Schulleiter des Tannenbusch-Gymnasiums sagt: „Die Schüler sollen feiern“. Deswegen müssen sie keine Klausuren schreiben. Was aber wegen des kurzen Schuljahres ein kleiner Kraftakt bei der Planung gewesen sei. Nach der Schule könnten die Schüler dann losziehen. Das sei in den vorherigen Jahren immer gesittet abgelaufen, sagt Schultz, der auch mal in Köln gearbeitet hat und es auch anders kennt. „Da wurde die Karnevalszeit zusammen mit Ordnungsamt und Polizei geplant“, sagt er.

So feiern die Mitarbeiter in Bonner Unternehmen

Und wie sieht es bei Bonner Unternehmen aus? Bei der Post wird ganz normal gearbeitet. Früher habe es mal am Rosenmontag freigegeben, sagt Pressesprecher Alexander Edenhofer. Wer heute feiern will, muss ausstempeln oder sich einen Tag freinehmen. Im Posttower steigt eine Karnevalsparty, bei der auch die besten Kostüme gekürt werden. Edenhofer, nach eigener Einschätzung kein übermäßiger Karnevalist, hat mit den Kollegen von der Öffentlichkeitsarbeit schon mal gewonnen. Thema ihrer Kostüme: Donald Trump und Fake News.

Bei Haribo hingegen gibt es keine Party, auch keinen Brauchtumstag, an dem geschlossen bleibt. Wer feiern will, muss freinehmen. Anders im Stadthaus: Dort steigt eine Party in der Kantine, die ist nicht nur für Mitarbeiter, sondern öffentlich. Zu deren Qualität kann der stellvertretende Pressesprecher der Stadt nichts sagen, weiß aber sicher: An Weiberfastnacht gibt es einen halben Tag frei, an Rosenmontag einen ganzen. (Zu den Öffnungszeiten der städtischen Einrichtungen siehe Infobox)

Beim Energieversorger Knauber ist Rosenmontag auch frei. An Weiberfastnacht frühstücken die Mitarbeiter zusammen, sagt Pressesprecher Alexander Cöln. Wer danach feiern will, muss einen halben Tag freinehmen. Viele Mitarbeiter kommen kostümiert ins Büro, auch Cöln – dieses Jahr als Luke Skywalker aus dem Film Star Wars. Das bietet sich an, weil er kürzlich Vater geworden ist und er seine Tochter dann als Yoda verkleiden kann.

Bei der Telekom müssen sich Mitarbeiter Urlaub nehmen, wenn sie in die Kneipe oder zum Zug wollen. Das erklärt Pressesprecher Peter Kespohl. Der Bonner war beruflich eine Zeit lang in Kiel, da geht Pirat gut als Verkleidung, sonst auch gerne Clown. In Kiel habe er einmal am Rosenmontag gearbeitet, sagt Kespohl. „Da habe ich mir die Übertragung der Züge aus Köln und Aachen angesehen."

ÖFFNUNGSZEITEN

So hat die Verwaltung an Karneval geöffnet

An **Weiberfastnacht** ist die Verwaltung bis 12 Uhr geöffnet. Die Dienststelle im Beueler Rathaus bleibt geschlossen. Die Zweigstellen der Stadtbibliothek öffnen ebenfalls nicht. An **Karnevalsfreitag und Veilchendienstag** können Bürger die Dienstleistungen der Verwaltung wie gewohnt in Anspruch nehmen. Am **Rosenmontag** bleibt die Stadtverwaltung geschlossen. Auch für die Hallenbäder gelten an Karneval andere Öffnungszeiten. Mehr Infos dazu auf www.bonn.de/baeder. Der Alte Friedhof in der Innenstadt bleibt an Weiberfastnacht und an Rosenmontag geschlossen. sdn